

TOTOPOKAL-ZUGSPITZFINALE

Platten Pöckingern bleibt nur Platz zwei

Aus der Traum für den SC Pöcking-Possenhofen. Im Toto-Pokal-Endspiel des Kreises Zugspitze war der TSV Peiting gestern mehr als eine Nummer zu groß. Mit 0:5 (0:1) verlor der Kreisligist am Ende doch sehr deutlich.

VON TOBIAS HUBER

Pöcking – „Uns ist in der zweiten Halbzeit die Kraft ausgegangen“, ärgerte sich SCPP-Coach Stefan Stuhler. In der ersten Halbzeit hatten sich die Gastgeber gegen den starken Bezirksligisten noch gut aus der Affäre gezogen. Trotz einer Notbesetzung in der Abwehr verteidigten die Pöckinger clever und besaßen selbst die ein oder andere Möglichkeit. Sebastian Hauber fand bei einem Kopfball nach einer Ecke seinen Meister in Peitings Torwart Thomas Eckert, und Markus Schulz zögerte zu lange, so dass sein Schuss kein Problem mehr für Eckert darstellte (20., 32.).

Kurz vor der Pause erwischte es die Pöckinger aber dann doch. Nach einem Ballverlust von Youngster Max Müller war der SCPP einen Moment unsortiert, und das nutzten die Gäste eiskalt aus. Zuvor hatte SCPP-Torwart Mathias Gayk nur zweimal retten müssen. „Das war sehr ärgerlich, aber dem jungen



Kleines Trostpflaster: Verlierer SC Pöcking bekam von Spielleiter Bernd Reiser einen Scheck über 250 Euro überreicht.

FOTO: ANDREA JAKSCH

Max Müller mache ich keinen Vorwurf, er ist halt erst 18“, so Stuhler.

In den zweiten 45 Minuten spielten dann nur noch die Gäste. Ganze zwei Torabschlüsse brachten die durch Urlaub und Verletzungen arg gebeutelten Gastgeber zu

stande, und diese waren total harmlos. Ganz anders agierten die Peitinger, die deutlich machten, warum sie zu den heißesten Aufstiegsanwärtern in der Bezirksliga Süd zählen. Stuhler: „Da habe ich mindestens eineinhalb Ligen Unterschied gesehen.“

Allerdings machten es die sichtlich platten SCPP-Fußballer ihrem Kontrahenten auch nicht wirklich schwer. Das 0:2 besorgten sie gleich selbst, denn Peter Palm köpfte den Ball nach einer Ecke unbedrängt ins eigene Tor (55.). Damit waren auch die

letzten Optimisten auf Pöckinger Seite verstummt. „Natürlich hätten wir gerne mehr Gegenwehr geleistet, aber mit diesem Kader ist momentan nicht mehr drin. Wir haben jetzt genug zu tun, in der Liga unsere Punkte zu sammeln“, stellte Stuhler

klar. Als Trostpflaster durften sich die Gastgeber nach der Partie über 250 Euro als Prämie für den zweiten Platz freuen.

SC Pöcking-Possenhofen – TSV Peiting 0:5 (0:1)
Tore: 0:1 B. Blatt (45.+), 0:2 P. Palm (55., Eigentor), 0:3 Boos (70.), 0:4 Schütz (74., Foulelfmeter), 0:5 Boos (82.)

KREISKLASSE 2

Gäste wacher und kaltschnäuziger

FSV Höhenrain fehlt bei klarer Heimleiter gegen Dietramszell der Biss

FSV Höhenrain – TSV Dietramszell 0:4 (0:2)
Tore: 0:1 Streicher (6.), 0:2 Seestaller (45.), 0:3 Streicher (67.), 0:4 Sedlmayr (75.)

Die Höhenrainer Kicker kommen in dieser Saison einfach nicht in Tritt. „Das war eine relativ schwache Vorstellung“, befand Heinz Lindovsky nach der Pleite gegen Die-

tramszell. Die hohen Temperaturen wollte der FSV-Sprecher nicht als Entschuldigungsgrund gelten lassen: „Die waren für den Gegner gleich.“ Der machte einen aufgeweckteren Eindruck und ging schon nach sechs Minuten durch Josef Streicher in Front. „Da hat die Abwehr komplett geschlafen“,

monierte Lindovsky. Nach dem Rückstand war mehr Zug im Höhenrainer Spiel. Johannes Rieger scheiterte jedoch am Pfosten, und Christian Feirer spielte in aussichtsreicher Position schlampig auf Harald Will statt selbst zu schießen. Diese Nachlässigkeit bestrafte die Gäste prompt mit dem 0:2.

Nach dem Seitenwechsel war laut Lindovsky „nicht mehr viel los“. Bei einer Situation forderten die Fans nach Foul an Rieger Elfmeter, doch die Pfeife des Schirrs blieb stumm. Zurecht für Lindovsky, der sich jedoch noch über zwei Gegentore von Streicher und Benedikt Sedlmayr ärgern musste. hch

A-KLASSE 7

SCR muss Punkte kampflos abgeben

SC Riederau – FC Dettenschwang 0:0

Gar nicht gut zu sprechen ist Peter Hirner auf die Verantwortlichen des FC Dettenschwang. „Wir haben zehn Tage vorher angefragt, ob wir dieses Spiel verlegen können, da wir aufgrund von Urlaub und Verletzungen nur sieben Spieler zur Verfügung gehabt

hätten“, berichtet der Abteilungsleiter des SCR. Doch der Lokaltreue stimmte einer Verlegung nicht zu und erhält die Punkte so kampflos. „Eigentlich haben wir zu Dettenschwang ein gutes Verhältnis“, wundert sich Hirner. So stehen die Ammerseer auch nach zwei Partien ohne Punkt da. toh

A-KLASSE 5

Verfolger nutzen Pöckings Patzer

TSV Erling-Andechs und SV Söcking überholen SCPP-Reserve und schießen sich mit jeweils fünf Treffern zum Sieg

SV Söcking – ESV Penzberg II 5:2 (1:1)
Tore: 0:1 (35., Foulelfmeter), 1:1 Finke (43.), 2:1 Dierks (68.), 3:1 Seyfried (71.), 4:1 Mammitzsch (76.), 4:2 (83.), 5:2 Seyfried (87.)

„Wir werden immer stabiler“, freute sich Sebastian Fischer nach dem Heimsieg seiner Söckinger über die Reserve des ESV Penzberg. Der SVS-Spielertrainer nahm wohlwollend zur Kenntnis, wie sein Team mit dem ärgerlichen Rückstand durch einen von Torwart Oliver Prokic verursachten Foulelfmeter umging. „In der vergangenen Saison hätten wir so ein Spiel nicht mehr in dieser Art gedreht“, urteilte Fischer. Die Hausherren blieben ruhig und glichen noch vor der Pause durch Rückkehrer Johannes Finke aus. Auch im zweiten Durchgang benötigten die Söckinger Geduld, doch nach dem 2:1 durch Youngster Mats-Tjark Dierks kam der SVS-Express so richtig ins Rollen. „Am Ende war der Sieg auch in dieser Höhe verdient“, resümierte Fischer. Mit sieben Punkten aus drei Partien können die Söckinger mit breiter Brust ins Derby gegen Perchting am kommenden Sonntag gehen.

FC Penzberg II – TSV Erling-A. 1:5 (0:3)
Tore: 0:1 Krasniqi (12.), 0:2



Jubel über fünf Söckinger Volltreffer: Der SVS gewann sein Auswärtsspiel in Penzberg ohne große Probleme und schob sich auf Platz zwei vor.

FOTO: JAKSCH

Ludwig Metz (22.), 0:3 Ludwig Metz (30.), 1:3 (55.), 1:4 Liebl (75.), 1:5 Wohlmuth (80.)

Drittes Match, dritter Sieg. Für den TSV Erling-Andechs läuft es in dieser noch jungen Saison bislang optimal. Allerdings war die Hürde FC Penzberg II auch viel zu niedrig für die Gäste. „Die waren schon sehr schlecht“, analysierte Erl-

lings Coach Heinz Knötzinger. Den Gästen reichte eine gute erste Hälfte, um gegen die zweite Garnitur des Kreisliga-Absteigers einen ausreichenden Vorsprung herauszuarbeiten. „In der Halbzeit habe ich meinen Spielern gesagt, sie sollen es etwas ruhiger angehen lassen. Es war doch sehr heiß“, berichtete

Knötzinger. Nur einmal passgen die Gäste nicht auf und kassierten durch einen Konter das 3:1. In der Schlussphase legten Matthias Liebl und Stefan Wohlmuth aber noch zwei Treffer nach.

SV Eurasburg-Beuerberg II – TSV Perchting-H. 2:3 (1:1)
Tore: 0:1 Aschermann (13.), 1:1

(17.), 1:2 Baur (58.), 2:2 (73.), 2:3 Schneider (80.)

Aller guten Dinge sind drei. Im dritten Anlauf holten sich die Kicker des TSV Perchting-Hadorf endlich ihren ersten Saisondreier. „Die Leistung war tausendmal besser als in den letzten beiden Spielen. Jeder hat für den anderen gekämpft“, lobte Perchtings Abteilungsleiter Christian Planer. Doch auch die Eurasburger hielten dagegen, und so war die Partie lange offen. „Der Sieg war aber verdient, wir waren einfach den Ticken besser“, kommentierte Planer. Enrico Schneider gelang zehn Minuten vor dem Ende das entscheidende Tor. Nach Pass von Christian Rothdäuscher vollendete er zum 3:2. „Jetzt sollten wir in der Saison angekommen sein“, hofft Planer.

TSV Königsdorf – SC Pöcking-P. II 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 (7.)

Zum ersten Mal in der Saison ist der SC Pöcking-Possenhofen II komplett leer ausgegangen. „Wir waren von einem Tor so weit entfernt wie Ägypten von den Eishockey-Weltmeisterschaften“, räumte SCPP-Coach Peter Kaltenecker ein. Die Gäste spielten beim Kreisligisten zwar gefällig mit, doch sie erarbeiteten sich keine einzige nennenswerte

Großchance. So reichte den Platzherren ein frühes Kopfballtor zu drei verdienten Punkten. „Florian Titze hat uns schon sehr gefehlt“, konstatierte Kaltenecker. Der Torjäger des SCPP fehlte wegen eines Muskelfaserrisses.

SSV Marnbach-D. – TSV Tutzing 0:1 (0:1)
Tore: 0:1 Greindl (12.) – **Gelb-Rot:** zweimal Marnbach (60./Wh. Foulspiel; 75./Spielverzögerung) – **Rot:** Parzel (Tutzing, 65./Tätlichkeit)

Alexander Bayer war hochzufrieden. Der Tutzinger Trainer lobte vor allem die Moral seiner Mannschaft, auch wenn diese beim verdienten Auswärtssieg in Marnbach zu viele Chancen ausgelassen hatte. „Das Spiel kann auch 6:0 oder 7:0 für uns ausgehen“, so Coach Bayer. Allerdings gebe es eben auch für ein 1:0 drei Punkte, und der eine Treffer von Tom Greindl hat diesmal gereicht, weil der Gastgeber seine wenigen Möglichkeiten nicht nutzen und Absteiger Tutzing hinten dicht machen konnte. So durfte Bayer nach dem Schlusspfiff durchschnaufen, die Punkte vier, fünf und sechs feiern sowie sein Team loben, das sich bei tropischen Temperaturen voll reingeht hat: „Das war eine Klasse-Mannschaftsleistung. So kann es weitergehen.“ toh

FUSSBALL IN KÜRZE

KREISKLASSE 1

TSV Moorenweis – Herrsching 2:1 (2:0)

Tore: 1:0 (21.), 2:0 (33.), 2:1 Fischer (86.)

„Jetzt wird es aber langsam langsam Zeit, dass wir eine Serie hinlegen“, beschwor Rudi Fuchs seine Kicker nach der zweiten Saisonniederlage am Samstagabend in Moorenweis. Der Herrschinger Fußball-Professor war am Verzeifeln, da sein Team trotz klarer Überlegenheit die Partie nicht für sich entscheiden konnte. „Wir haben Chancen für drei Spiele“, stöhnte der Trainer. Vor allem Claudio Cucchiara, der fünfmal in aussichtsreicher Position scheiterte, mutierte zum Chancetod. „Unglaublich“, konnte Fuchs das Unvermögen des Stürmers nicht fassen. Zu knabbern hatte der Coach allerdings auch an der Spielweise seiner Elf, die in der Anfangsphase dominant auftrat und durch Sascha Englisch einen Lattentreffer verzeichnete. Als die Herrschinger aber das Tempo aus dem Spiel nahmen, schlugen die Platzherren eiskalt zu. Zunächst machte Tayfun Yarangünü bei einem Angriff der Moorenweiser eine recht unglückliche Figur, dann herrschte kurze Zeit später in der Herrschinger Abwehr absolute Verwirrung. Erst kurz vor dem Abpfiff gelang Thomas Fischer der Anschlusstreffer. Der verdiente Ausgleich blieb dem TSV allerdings verwehrt, weil ein weiterer Treffer von Fischer annulliert wurde. hch

TSV Pentenried – VfL Egenburg 2:2 (2:2)

Tore: 1:0 Kriegleder (17.), 1:1 (32.), 1:2 (36.), 2:2 Minzapost (44.)

Franco Simon war heilfroh, als die Partie gegen Egenburg endlich vorüber war. „Wir sind sicherlich zufrieden“, stellte der Pentenrieder Fußball-Trainer erleichtert fest. Mehr als ein Unentschieden hätte seine Mannschaft an diesem heißen Sommertag nicht erreichen können. Denn der VfL kam mit den äußeren Bedingungen viel besser klar und drängte die Platzherren fast über das gesamte Spiel in deren Hälfte. „Die Egenburger waren sehr stark“, machte Simon dem Gegner ein Kompliment. Das einzige, was der Coach an den überlegenen Gäste auszusetzen hatte, war deren schwache Chancenverwertung. Aus einer Fülle von hochkarätigen Möglichkeiten erzielte der Konkurrent nur zwei Treffer. „Für uns war es deshalb ein glücklicher Punkt“, räumte Simon ein. Glücklicherweise auch die Führung für sein Team nach einer guten Viertelstunde. Stefan Kriegleder verwertete sofort den ersten erfolversprechenden Angriff. Das Tor schockte den Gegner aus dem Landkreis Dachau im ersten Moment, doch der ging schnell zur Tagesordnung über und wendete schließlich das Blatt. Lange konnte er sich aber nicht an dem 2:1-Vorsprung erfreuen. Florian Minzapost gelang kurz vor dem Seitenwechsel der wichtige Pentenrieder Ausgleich. Die zweite Halbzeit gehörte vollständig den Egenburgern. Minzapost und Michael Scheubner besaßen zwar noch Konterchancen, die Simon angesichts der drückenden Überlegenheit des VfL allerdings nicht überbewerten wollte. hch